

Konferenz
**„EFFAT/FERCO-Leitfaden zum wirtschaftlich günstigsten Angebot in der
Gemeinschaftsverpflegung – Förderung auf nationaler Ebene“**

Brüssel, 9. Oktober 2007

Protokoll

Anwesend:

FERCO:	Belgien	UBC	Jacques VANDENHENDE
	Frankreich	SNRC	Yann COLÉOU
		SNRC	Claudine FABBY
		SNRC	Laurent HUEZ
	Italien	ANGEM	Ilario PEROTTO
	Spanien	FEADRS	Paloma FERNANDEZ ALLER DE RODA
		FERCO	Antonio LLORENS TUBAU
	Ungarn	FERCO	Marie-Christine LEFEBVRE
		MVSZ	Peter ROMAN
		MVSZ	Lajos BÖRÖCZ
EFFAT:	Belgien	ACV-CSC	Patrick VANDERHAEGHE
	Dänemark	3F	Aage JENSEN
	Frankreich	FGTA-FO	Rafaël NEDZYNSKI
		FGTA-FO	Philippe BESSON
	Italien	CFDT Services	James BOKONGO
		FILCAMS-CGIL	Carmelo CARAVELLA
		FILCAMS-CGIL	Gabriele GUGLIELMI
		FISASCAT	Alfredo MAGNIFICO
		FISASCAT	Giovanni PIRULLI
		UILTUCS	Emilio FARGNOLI
	Luxemburg	UILTUCS	Tito MONGELLI
		OGB-L	Romain DAUBENFELD
	Malta	GWU	Josef BUGEJA
	Österreich	VIDA	Robert KAPAUN
		VIDA	Erich STEINACHER
	Polen	NSZZ Solidarnosc	Kacper STACHOWSKI
		NSZZ Solidarnosc	Agnieszka RYBCZYNSKA
	Schweden	HRF	Therese HULTHEN
		Kommunal	Lena JONASSON
		Kommunal	Anders JONSSON
	Spanien	FECOHT-CCOO	Fernando MEDINA GÓMEZ
		FECOHT-CCOO	Antonio GARCIA
		FECHTJ-UGT	Emilio FERRERO LOPEZ
TCM-UGT		Alfredo HERRANZ	
Ungarn	TCM-UGT	Sara SAEZ	
	VISZ	Maria BOGDÁNNE NÁNAI	
	VISZ	Dora HEGYI	
	VISZ	Istvan JEGENYEI	

EFFAT	Harald WIEDENHOFER
EFFAT	Kerstin HOWALD
EFFAT	Elke LIBBBRECHT

EU-Kommission:	GD EMPL	Jackie MORIN
	GD EMPL	Anneli SILLANPAA
	GD EMPL	Elisabeth AUFHEIMER

Entschuldigt:

EFFAT: Dimitris MICHAEL (Zypern OEXEV-SEK); Michaela ROSENBERGER, Klaus SCHROETER (Deutschland NGG); Patrick SORIN-PROBST, Didier CHASTRUSSE (Frankreich CFE-CGC); Maja MIRT BICANCIC (Kroatien STUH); Urs MASSHARDT (Schweiz Hotel & Gastro Union); Patrick DALBAN-MOREYNAS (IUL)

FERCO: Jan Van ZUNDERT (Niederlande VENECA); Bernadette MACÉDOINE (FERCO)

1. Eröffnung

Die Konferenz wurde von FERCO und EFFAT mit der Unterstützung der Europäischen Kommission organisiert.

Antonio Llorens, Präsident der FERCO, und Harald Wiedenhofer, Generalsekretär der EFFAT, führten gemeinsam den Vorsitz.

Harald Wiedenhofer und Antonio Llorens begrüßten die Teilnehmer, vor allem die Vertreter der Europäischen Kommission, und erklärten die Konferenz für eröffnet.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls

Die Tagesordnung wird genehmigt. Das Protokoll der Plenarsitzung im Januar 2006 wird ebenfalls genehmigt.

3. Offizielle Einsetzung des Ausschusses für den sozialen Dialog im Gemeinschaftsverpflegungssektor

Harald Wiedenhofer und Antonio Llorens brachten den Ausschuss für den sozialen Dialog im Gemeinschaftsverpflegungssektor offiziell auf den Weg und dankten der EU-Kommission für ihre Unterstützung.

Der Ausschuss für den sozialen Dialog im Gemeinschaftsverpflegungssektor ist der 35. sektorale Ausschuss, der gebildet wurde.

Jackie Morin, Leiter des Referats Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen bei der GD EMPL, betonte, dass sich der soziale Dialog auf sektoraler Ebene seit 1998, als die Kommission die Einsetzung von Ausschüssen für den sozialen Dialog beschloss, um den Dialog zwischen den Sozialpartnern in den Sektoren auf europäischer Ebene zu fördern, erheblich entwickelt hat. Ferner wies er darauf hin, dass in immer mehr EU-Sektoren Forderungen nach der Einsetzung von Ausschüssen für den sektoralen sozialen Dialog laut werden.

Jackie Morin unterstrich, dass der soziale EU-Dialog als Ergänzung zu nationalen sozialen Dialogen betrachtet werden sollte. Er erklärte, die Kommission achte die Autonomie der Sozialpartner und ihre Rolle bestehe folglich darin, politische, strategische, logistische und finanzielle Unterstützung bereitzustellen.

Er erinnerte daran, dass die Formalisierung des sozialen Dialogs im Gemeinschaftsverpflegungssektor bedeutet, dass der Sektor vor der Verabschiedung neuer Gesetze systematisch angehört wird und die Möglichkeit besteht, europäische Vereinbarungen zu schließen (Art. 139 des Vertrags). Er nannte Schlüsselbereiche wie etwa die soziale Verantwortung der Unternehmen, Gesundheit und Kampf gegen Fettleibigkeit, Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz, Gleichstellung von Männern und Frauen (kürzlich erfolgte Anhörung zur Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben), Qualität der Beschäftigung und Mobbing.

Jackie Morin erinnerte an die Rechtsvorschriften in Bezug auf die Einrichtung neuer sektoraler Ausschüsse, die als Zentralstellen für Anhörung, gemeinsame Initiativen und Verhandlungen gedacht sind, und insbesondere an die Notwendigkeit, **Verfahrensregeln** und ein jährliches Arbeitsprogramm zu verabschieden.

FERCO und EFFAT verabschieden offiziell die Verfahrensregeln und das Arbeitsprogramm 2007/2008.

Jackie Morin forderte die Sozialpartner im Gemeinschaftsverpflegungssektor auf, in geeigneten Fällen mit HOTREC zusammenzuarbeiten.

Harald Wiedenhofer erklärte, seiner Meinung nach werde der Ausschuss die Möglichkeit bieten, das politische Gewicht des Gemeinschaftsverpflegungssektors zu erhöhen und den Gesetzgebungsprozess in der EU zu beeinflussen.

Antonio Llorens unterstrich die Bedeutung dieser Errungenschaft, die auf der langjährigen Zusammenarbeit auf EU-Ebene zwischen EFFAT und FERCO beruht.

4. EFFAT/FERCO-Leitfaden zum wirtschaftlich günstigsten Angebot in der Gemeinschaftsverpflegung – Berichte über Veranstaltungen und Aktivitäten auf nationaler Ebene

A. Hintergrund

Marie-Christine Lefebvre schilderte kurz den Hintergrund dieses Projekts. Die Notwendigkeit, das wirtschaftlich günstigste Angebot im Rahmen von Ausschreibungen zu fördern, stand seit 2003 auf der Agenda des sozialen Dialogs von EFFAT und FERCO.

Daher führten die Vertreter von EFFAT und FERCO erste Gespräche mit den Sozialpartnern in den Sektoren Sicherheit und Reinigung, die bereits ähnliche Leitfäden ausgearbeitet hatten. Mit der Erstellung des Leitfadens wurde ein externer Experte betraut, der unter der Aufsicht des FERCO/EFFAT-Lenkungsausschusses arbeitete. Die Mitgliedsorganisationen von EFFAT und FERCO wurden zu dem Dokument konsultiert, und im Februar 2005 wurde es in Frankreich und Spanien einem informellen Test unterzogen.

Das Dokument wurde schließlich im März 2005 auf der Jahresversammlung des sozialen Dialogs gebilligt und, nach der Umsetzung des Leitfadens in eine mehrsprachige Broschüre (EN-DE-NL-ES-IT) und eine Website (www.contract-catering-guide.org), im Januar 2006 offiziell eingeführt.

In den Jahren 2006-2007 wurde die Broschüre auf europäischer und nationaler Ebene verbreitet und in weiteren Sprachen (HU-PL) auf der Website verfügbar gemacht.

B. Berichte über nationale Verbreitungsaktivitäten

- FRANKREICH

Rafaël Nedzynski informierte die Teilnehmer darüber, dass ein Informationstreffen für die Betriebsräte großer Kundenunternehmen organisiert wurde. Er erklärte, dass die Bemühungen zur Verbreitung des Leitfadens fortgesetzt werden sollen, unter anderem ist geplant, ihn in jeder einzelnen Gewerkschaftsorganisation vorzustellen. Gewerkschaften und Arbeitgeber haben bisher keine gemeinsame Verbreitungsveranstaltung organisiert.

Yann Coléou erklärte, die Verzögerungen bei der Organisation einer Verbreitungsveranstaltung seien darauf zurückzuführen, dass Lohnverhandlungen Priorität haben. Er sagte, es sei geplant, wichtigen Entscheidungsträgern einen Brief zu schicken. Ferner stehe für den 10. Oktober eine Begegnung der Sozialpartner auf dem Programm.

- UNGARN

Lajos Böröcz machte darauf aufmerksam, dass Ilario Perotto von ANGEM, dem italienischen Mitglied der FERCO, vor dem Beitritt von MVSZ zur FERCO in Ungarn für den FERCO/EFFAT-Leitfaden geworben hat. MVSZ hatte das Dokument mithilfe des ungarischen Rats für öffentliche Beschaffung ins Ungarische übersetzt.

Im März 2007 wurde von VISZ und MVSZ eine sehr große Verbreitungsveranstaltung organisiert. Diese Veranstaltung brachte ein sehr breites Publikum zusammen, darunter Verbrauchervertreter, nationale und lokale Behörden und Mitglieder des Parlaments. Die Veranstaltung wurde von Jackie Morin sowie von MC Lefebvre und K. Howald besucht.

Das ungarische Gesetz über öffentliche Ausschreibungen wird derzeit revidiert. Lajos Böröcz sagte, der FERCO/EFFAT-Leitfaden werde mithelfen, die nationalen Behörden in dieser Frage zu beeinflussen.

MVSZ denkt daran, in Zukunft weitere Verbreitungsaktivitäten auf lokaler Ebene zu organisieren.

Lajos Böröcz unterstrich, wie wichtig es sei, dass der FERCO-EFFAT-Leitfaden gegenüber den nationalen ungarischen Behörden von der EU-Kommission unterstützt wird.

- ITALIEN

Ilario Perotto führte alle Verbreitungsaktivitäten auf, die bereits in Italien stattgefunden haben: Verteilung von 5000 Exemplaren an die für öffentliche Ausschreibungen zuständigen nationalen, regionalen und lokalen Behörden; an ANGEM und Gewerkschaftsmitglieder gerichtete Werbeveranstaltungen in Florenz und Neapel; Pressekonferenzen; Vereinbarungen über die Anwendung des FERCO/EFFAT-Leitfadens als Bezugsdokument für lokale öffentliche Ausschreibungen (Florenz, Krankenhäuser, Verteidigungsministerium).

ANGEM wird weiterhin Verbreitungsaktivitäten durchführen. Die nächsten Veranstaltungen werden während der FIERA biennale di Milano stattfinden, und in Genua soll eine spezielle Veranstaltung im Bildungssektor organisiert werden.

Die italienischen Sozialpartner dankten der Kommission für ihre Unterstützung, durch welche die Relevanz des Leitfadens gegenüber den italienischen Behörden verstärkt werde.

Ferner wurde darauf hingewiesen, dass geplant sei, eine Beobachtungsstelle für öffentliche Beschaffung zu errichten, die auch die Bedingungen für Frauen in dem Sektor beobachten wird. Die Sozialpartner haben eine Mindeststundenlohnskala ausgearbeitet, die von der Regierung genehmigt wurde und bei der Bewertung von Angeboten im Rahmen öffentlicher Ausschreibungen berücksichtigt werden soll.

- **SPANIEN**

FEADRS hat den FERCO/EFFAT-Leitfaden an die für öffentliche Ausschreibungen zuständigen Stellen, etwa an das Verteidigungsministerium, verteilt. Außerdem wurde der Leitfaden auch übers Internet verbreitet.

Die Sozialpartner erklärten, die Unterstützung der Kommission sei gegenüber den spanischen Behörden sehr wichtig.

- **SCHWEDEN**

Als die Übersetzung des FERCO/EFFAT-Leitfadens ins Schwedische in Angriff genommen wurde, stellte sich heraus, dass Änderungen erforderlich sein würden, um den Eigenheiten des schwedischen Markts gerecht zu werden. Daher soll zusammen mit einheimischen Akteuren eine schwedische Version des Leitfadens auf der Grundlage des EFFAT/FERCO-Leitfadens erarbeitet werden.

Es ist geplant, eine an die Betriebsräte der größeren Unternehmen gerichtete Verbreitungskampagne durchzuführen.

- **BELGIEN**

Patrick Vanderhaeghe erinnerte daran, dass die europäischen Institutionen auch als Vergabebehörden auftreten (z. B. Ausschreibungsverfahren zur Vergabe des Gemeinschaftsverpflegungsvertrags beim Rat).

Er wies darauf hin, wie wichtig die Frage der Sicherung der Arbeitnehmerrechte im Falle eines Unternehmensübergangs für die Gewerkschaften ist. Der FERCO/EFFAT-Leitfaden wird von den Gewerkschaften in ihren Verhandlungen über dieses spezielle Thema tatsächlich verwendet.

Er unterstrich die Notwendigkeit, bei der künftigen Arbeit an dem Leitfaden die zunehmende Zahl von Multiservice-Unternehmen zu berücksichtigen.

C. Debatte

Harald Wiedenhofer notierte das Interesse, das die Teilnehmer an der Unterstützung der EU-Kommission für die Aktivitäten der Mitglieder von FERCO/EFFAT gegenüber ihren nationalen Regierungen sowie für die Führung von Diskussionen mit nationalen Gesetzgebern und für die Werbung für den Leitfaden in den größeren Unternehmen, auf Gewerkschaftsebene durch die Betriebsräte, und im öffentlichen Sektor äußerten.

Er betonte ferner die Notwendigkeit eines umfassenderen Informationsaustauschs zwischen den Mitgliedern von FERCO und EFFAT über das tatsächliche Geschehen in den verschiedenen Mitgliedstaaten.

Antonio Llorens unterstrich den Mehrwert des Leitfadens in den Beziehungen mit den Kunden. Der FERCO/EFFAT-Leitfaden ist nicht nur in Bezug auf technische Fragen, sondern auch für politische Lobby-Zwecke sehr nützlich. Antonio Llorens ist der Meinung, dass die Garantien, die im Hinblick auf Nährwert und Qualität geboten werden, wenn zur

Bewertung von Angeboten die im EFFAT/FERCO-Leitfaden beschriebenen Kriterien und Methoden herangezogen werden, in den Diskussionen mit nationalen und europäischen Ausschreibungsstellen hervorgehoben werden sollten.

Er wies auf die Notwendigkeit hin, die Verbreitungsaktivitäten zu intensivieren und andere Verbreitungsmittel zu entwickeln.

D. Praktische Beispiele für die Umsetzung des Leitfadens

Marie-Christine Lefebvre schilderte praktische Beispiele für die Verwendung des FERCO/EFFAT-Leitfadens in bestimmten Ausschreibungsverfahren.

Die französische Agentur für die Entwicklung und Kontrolle der Energie (ADEME) hat die im FERCO/EFFAT-Leitfaden entwickelte Verfahrensweise zu ihrer vollsten Zufriedenheit verwendet. Auch die Schweizer Tochtergesellschaft von Philip Morris hat Interesse an der Anwendung der im FERCO/EFFAT-Leitfaden vorgestellten Methode geäußert.

E. Präsentation der bevorstehenden gemeinsamen Initiative mit den Sektoren Reinigung, private Sicherheitsdienste und Textil zur Förderung des Prinzips der „Auswahl des besten Angebots“ auf EU-Ebene

Anneli SILLANPAA von der GD EMPL erinnerte an die auf EU-Ebene ergriffene Initiative für die gemeinsame Förderung der bestehenden Leitfäden in den Sektoren Gemeinschaftsverpflegung, Sicherheit, Reinigung und Textil.

Im Frühjahr 2008 wird in Brüssel eine EU-Veranstaltung zur Förderung des Prinzips der „Auswahl des besten Angebots“ organisiert, zu der Beschaffungsbehörden auf allen Ebenen (EU, national, lokal) eingeladen werden.

Antonio Llorens begrüßte die Idee und sicherte der Kommission die aktive Mitwirkung von FERCO und EFFAT zu. Angesichts der Entwicklung des Multiservice-Ansatzes bestand er auf einer Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinschaftsverpflegungssektor und anderen Sektoren wie etwa Reinigung.

5. Soziale Verantwortung der Unternehmen (SVU) in der Gemeinschaftsverpflegung

Kerstin Howald erinnerte an den Inhalt der am 31. Januar 2007 unterzeichneten EFFAT/FERCO-Vereinbarung über die soziale Verantwortung der Unternehmen.

Präsentation aktueller guter Praktiken von Sodexho und Compass:

A. Yann Coléou, Generaldirektor Sodexho Frankreich, Präsident der SNRC und Vizepräsident der FERCO

Mit seinem Vertrag über „Ethische Grundsätze und nachhaltige Entwicklung“ hat sich Sodexho dazu verpflichtet, all seinen Mitarbeitern gleiche Chancen zu bieten, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer politischen Einstellung, ihres Glaubens, ihrer persönlichen Meinungen, ihres Geschlechts, Lebensstils oder Alters.

Der Exekutivausschuss der Gruppe Sodexho hat vier Prioritäten für die Umsetzung der „Corporate Citizenship“-Strategie der Gruppe festgelegt: Unterernährung weltweit bekämpfen,

die Qualität des Arbeitslebens verbessern, die Umwelt schützen und Vielfalt und Integration fördern.

Was Vielfalt und Integration anbelangt, hat Sodexho verbesserungsfähige Bereiche identifiziert, und zwar Gleichstellung von Männern und Frauen, Integration behinderter Arbeitnehmer, Schaffung von Möglichkeiten für verschiedene Generationen, in den Arbeitsmarkt einzutreten und beschäftigt zu bleiben, sowie Achtung und Einbeziehung ethnischer Minderheiten. Yann Coléou nannte Beispiele für Sodexhos Aktion in den betreffenden Bereichen.

Die EFFAT-Vertreter betonten, dass diese Beispiele zeigten, dass Arbeitgeber in diesem Bereich einen Unterschied machen können, wenn sie genug Mittel aufwenden. Die Gewerkschaften verlangten mehr Initiativen für die Integration von Wanderarbeitern.

B. Laurent HUEZ, HR-Direktor, Compass-Gruppe Frankreich

Die „Handicap Policy“ ist eine französische Initiative, die zuerst von Eurest geleitet wurde. Die Idee war, die Verpflichtung zur Einstellung behinderter Menschen in einen Hebel für Leistung, Motivation und Solidarität innerhalb des Unternehmens zu verwandeln. Die „Handicap Policy“ war darauf ausgerichtet, behinderte Arbeitnehmer so gut wie möglich zu integrieren und an ihrem Arbeitsplatz zu halten.

Die Compass-Gruppe Frankreich hatte beschlossen, die „Handicap Policy“ auf die gesamte Gruppe auszudehnen; sie hatte diese Politik als eines der wesentlichen Elemente ihrer HR-Strategie anerkannt. Folglich hat sich die Compass-Gruppe Frankreich beispielsweise dazu verpflichtet, die Arbeitnehmer der Compass-Gruppe stärker für dieses Thema zu sensibilisieren, Kommunikationskampagnen zur Relativierung der Bedeutung von Behinderungen durchzuführen, behinderte Menschen einzustellen und zu integrieren und Partnerschaften mit Vereinigungen aufzubauen, die im Bereich der Einstellung und Schulung behinderter Menschen tätig sind.

Die Compass-Gruppe Frankreich hat die „Handicap Policy“ in einem Vertrag formalisiert, der mit der französischen Vereinigung unterzeichnet wurde, die für die Verwaltung des Fonds für die Arbeitsmarktintegration behinderter Menschen (AGEFIPH) zuständig ist. Danach wurde von allen Gewerkschaftsorganisationen ein Folgevertrag unterzeichnet.

Laurent Huez zählte die konkreten Ergebnisse der Umsetzung dieser „Handicap Policy“ auf. Beispielsweise waren Ende 2004 178 behinderte Arbeitnehmer bei Compass beschäftigt. Die Umsetzung der „Handicap Policy“ hat zur Einstellung von mehr als 250 zusätzlichen behinderten Personen (478 Arbeitnehmer) geführt.

Harald Wiedenhofer forderte Sodexho und Compass und andere Unternehmen auf, den Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog weiterhin über ihre Initiativen zu informieren.

6. EU-Plattform für Aktionen im Bereich Ernährung, körperliche Betätigung und Gesundheit

Marie-Christine Lefebvre präsentierte die endgültige Fassung der „Gemeinsamen Erklärung von EFFAT und FERCO zum Thema Fettleibigkeit“. Diese endgültige Fassung der Erklärung ist das Ergebnis der Arbeit des FERCO/EFFAT-Lenkungsausschusses und der verschiedenen Beiträge der Mitglieder von FERCO und EFFAT.

Sie erinnerte daran, dass FERCO und EFFAT, unter Hinweis auf den wesentlichen Beitrag, den der Gemeinschaftsverpflegungssektor im EU-weiten Kampf gegen Fettleibigkeit leisten könnte, 2006 beschlossen hat, das Thema auf die Tagesordnung ihres sozialen Dialogs zu setzen und eine gemeinsame Erklärung zu unterzeichnen.

Dieses Dokument unterstreicht die Rolle, die Gemeinschaftsverpflegung seit mehreren Jahrzehnten in sozial- und gesundheitspolitischen Maßnahmen spielt, und ihre Verantwortung, ein Modell für eine ausgewogene Ernährung anzubieten, vor allem im Hinblick auf verletzbare Verbraucher. In dem Dokument werden die Grundanforderungen für eine vernünftige Ernährungsstrategie dargelegt. Es verweist auch auf die wichtigen Beiträge, die die Nutzung des wirtschaftlich günstigsten Angebots in Bezug auf die Förderung einer hochwertigen und ausgewogenen Ernährung bringen kann. Schließlich unterstreicht die gemeinsame Erklärung die wichtige Rolle der Ernährungserziehung, um den Verbrauchern die Bedeutung gesunder Ernährung und körperlicher Betätigung besser bewusst zu machen.

Die Mitglieder von FERCO und EFFAT beschlossen, die gemeinsame Erklärung über Fettleibigkeit zu verabschieden. Das Dokument wurde von Antonio Llorens, FERCO Präsident, und Harald Wiedenhofer, EFFAT Generalsekretär, offiziell unterzeichnet.

7. Ausbildungshandbuch über Lebensmittelhygiene für den Gemeinschaftsverpflegungssektor

Marie-Christine Lefebvre präsentierte den Vorschlag für ein gemeinsames Projekt, das 2008/2009 durchgeführt werden und zur Verabschiedung eines europäischen Ausbildungshandbuchs über Lebensmittelhygiene und HACCP im Gemeinschaftsverpflegungssektor führen soll.

Tatsächlich hatte FERCO 1994 mit der finanziellen Unterstützung der Europäischen Kommission einen **Europäischen Leitfaden über bewährte Praktiken für Lebensmittelhygiene** im Einklang mit der Richtlinie des Rates 93/43/EWG vom 14. Juni 1993 über Lebensmittelhygiene und ein auf dem Leitfaden basierendes **europäisches Ausbildungshandbuch über Lebensmittelhygiene** verfasst.

Im Jahr 2004 revidierte die EU-Kommission die Gemeinschaftsregeln für Lebensmittelsicherheit und -hygiene. Die neuen Hygienevorschriften, die im April 2004 verabschiedet wurden und seit dem 1. Januar 2006 anwendbar sind, haben die detaillierten und komplexen Hygieneauflagen, die zuvor in einer Reihe von Richtlinien des Rates enthalten waren, gebündelt, harmonisiert und vereinfacht. FERCO und EFFAT haben darüber nachgedacht, das Ausbildungshandbuch über Lebensmittelhygiene zu aktualisieren, um es mit den neuen Rechtsvorschriften in Einklang zu bringen.

Vor der Aktualisierung des Ausbildungshandbuchs wird FERCO zunächst seinen Leitfaden über bewährte Praktiken für Hygiene aktualisieren und einen Leitfaden für die Anwendung der HACCP-Grundsätze ausarbeiten müssen. Diese sehr technische Arbeit soll von Hygieneexperten von FERCO ausgeführt werden.

Es wird vorgeschlagen, dass EFFAT und FERCO, nachdem FERCO diese Arbeit beendet hat, im Rahmen ihres Ausschusses für den sozialen Dialog gemeinsam an der Aktualisierung des Ausbildungshandbuchs arbeiten. Das Ausbildungshandbuch könnte in einer elektronischen Version produziert und auf die Webseiten von FERCO und EFFAT gestellt werden. Für seine Erstellung und Verbreitung sollen EU-Beihilfen beantragt werden.

Die Mitglieder von FERCO und EFFAT nahmen den Vorschlag an.

8. Vorlage des Arbeitsprogramms 2007/2008

Die Mitglieder von FERCO und EFFAT verabschiedeten das Arbeitsprogramm für ihren sozialen Dialog im Zeitraum 2007/2008 (siehe Anlage).

Die italienischen Gewerkschaften verlangen nachdrücklich, das jährliche Follow-up der Vereinbarung über Ausbildung und Beschäftigung, das nicht auf der Tagesordnung der Sitzung stand, fortzusetzen.

9. Diverses

Antonio Llorens informierte den Ausschuss darüber, dass er aus dem sozialen Dialog ausscheidet, da er zum Präsidenten der FERCO gewählt wurde. Ab jetzt ist Yann Coléou im Namen der FERCO für alle Fragen des sozialen Dialogs zuständig.

Harald Wiedenhofer dankte Antonio Llorens für den gegenseitigen Respekt und die gute Zusammenarbeit und hieß Yann Coléou willkommen.

10. Abschluss der Sitzung

Die Sitzung wurde von Antonio Llorens und Harald Wiedenhofer geschlossen.

Reiseausgaben

Die Teilnehmer werden gebeten, dem EFFAT-Sekretariat die Originalreisedokumente (Flugticket, Bordkarte usw.) und eine Kopie der von einem Reisebüro ausgestellten Rechnung und eine Rechnung der nationalen Organisation zukommen zu lassen. Diese Dokumente sollten nicht später als drei Wochen nach der Sitzung beim EFFAT-Sekretariat eingehen. Die erforderlichen Informationen sind in dem Ordner enthalten, der an die Teilnehmer verteilt wurde.